

---

**Inhalt**

1. Theater im Apollo: „Die Hüter der Freiheit“ .....	2
2. EU-Mercosur-Vertrag stoppen! .....	2
3. Exportverbot verbotener Pestizide: Löchriger Entwurf .....	3
4. Rinder an die frische Luft! .....	3
5. Termine.....	3

---

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zum Rundbrief.

Dass das EU-Gesetz zur Wiederherstellung der Natur (Renaturierungsgesetz) vorerst vor dem Umweltausschuss des EU-Parlaments gescheitert ist - vor allem auf Betreiben der deutschen „Christdemokraten“ -, zeigt einmal mehr, dass ein breiter Riss durch Politik und Gesellschaft geht.

Auch in der Politik setzt sich inzwischen immer mehr die Erkenntnis durch, dass wir zur Bewahrung einer lebenswerten Welt das Ruder unbedingt sofort herumreißen müssen: hin zu Energiewende, Mobilitätswende, einer anderen Landwirtschaft...

Aber es weiterhin starke Kräfte, die trotz Klimakatastrophe, Artensterben und anderen katastrophalen Entwicklungen weiter blindlings auf ein „Weiter so“ setzen. Die Verhinderung des Renaturierungsgesetzes kam trotz Appellen aus der Wissenschaft zustande: Über 3.000 Wissenschaftler:innen hatten die „Argumente“ der Verhinderer:innen widerlegt und appelliert, mit ja zu stimmen. Vergeblich.

Diese zwei Denkweisen gibt es nicht nur in der Politik, sondern auch in der Wirtschaft und der gesamten Bevölkerung. Erfreulicherweise ist immer häufiger zu beobachten, dass Menschen, Gruppen, Firmen das Ruder herumreißen wollen. Aber genauso gibt es auch in der Bevölkerung noch viele, die nach dem Motto „Augen zu und durch“ agieren. Das hat man am Erstarken der rechtsextremen AFD gesehen, auch wegen des „Heizungsgesetzes“. Ohne Zweifel ist dieses Gesetz sehr unglücklich kommuniziert worden. Aber die Wende ist erforderlich, und besonders dringend, weil die Vorgängerregierungen die Wende zu Umwelt- und Klimafreundlichkeit verpennt und sogar aktiv behindert haben.

Viele in der Bevölkerung wollen tatsächlich eine Wende. Aber ebenfalls viele wollen einfach weitermachen, ohne Rücksicht auf Verluste. Und Verluste wird es immer mehr geben.

Was vielen auch nicht klar ist: die Wende zu Klimaschutz, umweltverträglichem Verkehr, nachhaltiger Landwirtschaft, weniger Giften und mehr Naturschutz wird es nicht zum Nulltarif geben. Es wird Geld kosten und Opfer nötig machen. Eine umweltfreundlichere Technik ist eine gute Basis. Doch das allein reicht nicht. Weniger Heizen, weniger Fahren, mehr für gute Lebensmittel zahlen... Dass es ohne Opfer für den/die Einzelne/n nicht gehen wird, muss deutlicher gesagt werden.

Ich bin mir bewusst, dass ich an die meisten von Ihnen als Newsletterleser:innen gar nicht appellieren muss. Und das macht Mut!

Wenn Sie sich mit uns für die Rettung der Welt aktiv einsetzen wollen: Über die Möglichkeiten zum Mitmachen bei Greenpeace Aachen informieren wir monatlich, jeweils am zweiten Dienstag von 19 bis 20 Uhr. Der nächste Termin ist der 11. Juli. Anmelden können Sie sich [hier](#).

Mit umweltfreundlichen Grüßen

Karl Wehrens

---

## 1. Theater im Apollo: „Die Hüter der Freiheit“

Das „Hüter Ensemble“ aus Hamburg präsentiert am 3. Juli um 19:30 Uhr im Apollo-Kino das Theaterstück „Die Hüter der Freiheit“, ein Schauspiel in zwei Akten von Christian Eldagsen. Dabei geht es um die Folgen unseres Wirtschaftssystems und unserer Lebensweise für Klima, Umwelt und Menschenrechte. Ein Fokus liegt auf dem derzeit wieder verhandelten EU-Mercosur-Freihandelsabkommen.

Grundlage vieler Probleme sind die Interessen von fossiler Energiewirtschaft, industrieller Landwirtschaft und transnationalen Konzernen in einer deregulierten Wettbewerbswelt. Es geht um Verträge wie zum Beispiel das EU-Mercosur-Freihandelsabkommen und ihre Auswirkungen auf Mensch und Umwelt. Die Verlogenheit von Menschenrechts- und Nachhaltigkeitsklauseln in diesen Verträgen wird entlarvt.

Aufrüttelnd, mit spielerischer Leichtigkeit, mit Witz, Ironie, informativ und anschaulich wird dieses ernste Thema dem Publikum zugänglich gemacht.

Nach der Aufführung soll mit den Zuschauer:innen diskutiert werden, mit dem Ziel, eine politisch aufgeklärte und kritische Sicht auf unser Wirtschaftssystem weiter in die Mitte der Gesellschaft zu tragen.

Die Aufführung erfolgt in Kooperation mit Greenpeace und Misereor.

**Wann?** Montag, 3.7., 19:30- 21:30 Uhr

**Wo?** Apollo Kino Aachen, Pontstraße 141-149

Der **Eintritt ist kostenlos**.

Mehr zum Ensemble und zum Stück gibt es [hier](#).

[Zurück zum Anfang](#)

---

## 2. EU-Mercosur-Vertrag stoppen!

Am Samstag, 15. Juli werden wir auf dem Aachener Markt gegen das derzeit verhandelte EU-Mercosur-Abkommen protestieren.

Dabei handelt es sich um ein Freihandelsabkommen zwischen der EU und den Mercosur-Staaten Brasilien, Argentinien, Paraguay und Uruguay. Es soll den Handel zwischen den Akteuren stark vereinfachen und wachsen lassen. Das Abkommen soll der EU unter anderem den Export von Verbrennerautos und Pestiziden erleichtern und den lateinamerikanischen Staaten den Export von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, unter anderem von Rindfleisch, Zuckerrohr und „Biosprit“.

Greenpeace ist nicht grundsätzlich gegen Freihandel. Doch dieses Abkommen darf in der vorliegenden Form nicht abgeschlossen werden! Es wäre eine Katastrophe für Mensch und Umwelt. In den lateinamerikanischen Staaten würde es die Abholzung (nicht allein in Amazonien) noch mehr beschleunigen und den Import

von noch mehr Pestiziden weiter steigen lassen, die obendrein in der EU zum Teil nicht zugelassen sind (s. Punkt 3). Diese Pestizide kommen – so haben Greenpeace-Analysen gezeigt – dann über die importierten Lebensmittel wieder bei uns auf den Tisch.

Mehr zum Abkommen gibt es auf der [Greenpeace-Website](#).

Wir werden am Samstag, 15 Juli ab 12 Uhr auf dem Markt demonstrieren, informieren und Unterschriften gegen das Abkommen sammeln. Vielleicht besuchen Sie uns dort?

Bei Fragen zum Thema oder bei Interesse an Mitarbeit in unserer Arbeitsgruppe Wälder schreiben Sie einfach eine Mail an [wald@greenpeace-aachen.de](mailto:wald@greenpeace-aachen.de).

[Zurück zum Anfang](#)

---

### 3. Exportverbot verbotener Pestizide: Löchriger Entwurf

Ein Referentenentwurf des Bundeslandwirtschaftsministeriums zum Exportverbot von in Europa nicht zugelassenen Pestiziden liegt der ARD vor. Er zeigt aber gravierende Lücken – anscheinend auf Druck der FDP, der dieser Entwurf immer noch zu weit geht. Mal wieder ein Beispiel des Themas „Weiter so – Augen zu und durch!“

Mehr dazu gibt es auf der Website der [Tagesschau](#).

[Zurück zum Anfang](#)

---

### 4. Rinder an die frische Luft!

Am Samstag, 3. Juni haben wir vor der REWE-Filiale am Markt für eine artgerechte Haltung von Milchkühen auf der Weide demonstriert.



Neben einer zwei Meter hohen Milchtüte haben wir die Passant:innen über die Problematik der derzeit gängigen Stallhaltung und die Vorteile der Weidehaltung informiert. Außerdem haben wir Unterschriften für die Weidehaltung gesammelt, die an Landwirtschaftsminister Cem Özdemir übergeben werden.

[Zurück zum Anfang](#)

---

### 5. Termine

Montag, 3.7.2023, 19:30 Uhr  
**Die Hüter der Freiheit**  
Theaterstück, Eintritt frei  
Apollo, Pontstraße 141-149

Dienstag, 11.7.2023, 19-20 Uhr  
**Mitmachen bei Greenpeace**  
Infostunde für Interessierte  
Online, bitte [hier](#) anmelden

Samstag, 15.7.2023, ab 12 Uhr

**EU-Mercosur Stoppen!**

**Protestaktion**  
Aachen, Markt

Dienstag, 25.7.2023, ab 19.30 Uhr

**Greenpeace-Stammtisch**

Last Exit, Krakaustraße 1

[Zurück zum Anfang](#)

---

**Übrigens:**

Wir würden uns freuen, wenn sich noch mehr Interessierte an unserem Newsletter finden würden! Wer also jemand kennt, der sich für Greenpeace in Aachen interessiert: E-Mail an [info@aachen.greenpeace.de](mailto:info@aachen.greenpeace.de).

Wir bitten um Ihr Verständnis, wenn Sie in unserem Newsletter gelegentlich Informationen finden, die sie schon aus einem alten Newsletter kennen. Basisinformationen wiederhole ich bei Gelegenheit für die neuen Abonnenten.

Diesen Newsletter erhalten 1.588 Abonnenten

**Abbestellung des Newsletters: Schreiben Sie uns einfach eine formlose Mail an:**

✉ [info@aachen.greenpeace.de](mailto:info@aachen.greenpeace.de)

Ihre Daten werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zweckes ihrer Erhebung nicht mehr erforderlich sind. Ihre E-Mail-Adresse wird also solange gespeichert, wie Ihr Abonnement des Newsletters aktiv ist.

---

**Dr. Karl Wehrens**

**Greenpeace Aachen**

**Welthaus, An der Schanz 1**

<http://www.aachen.greenpeace.de>

---

**- Planet Earth First! -**